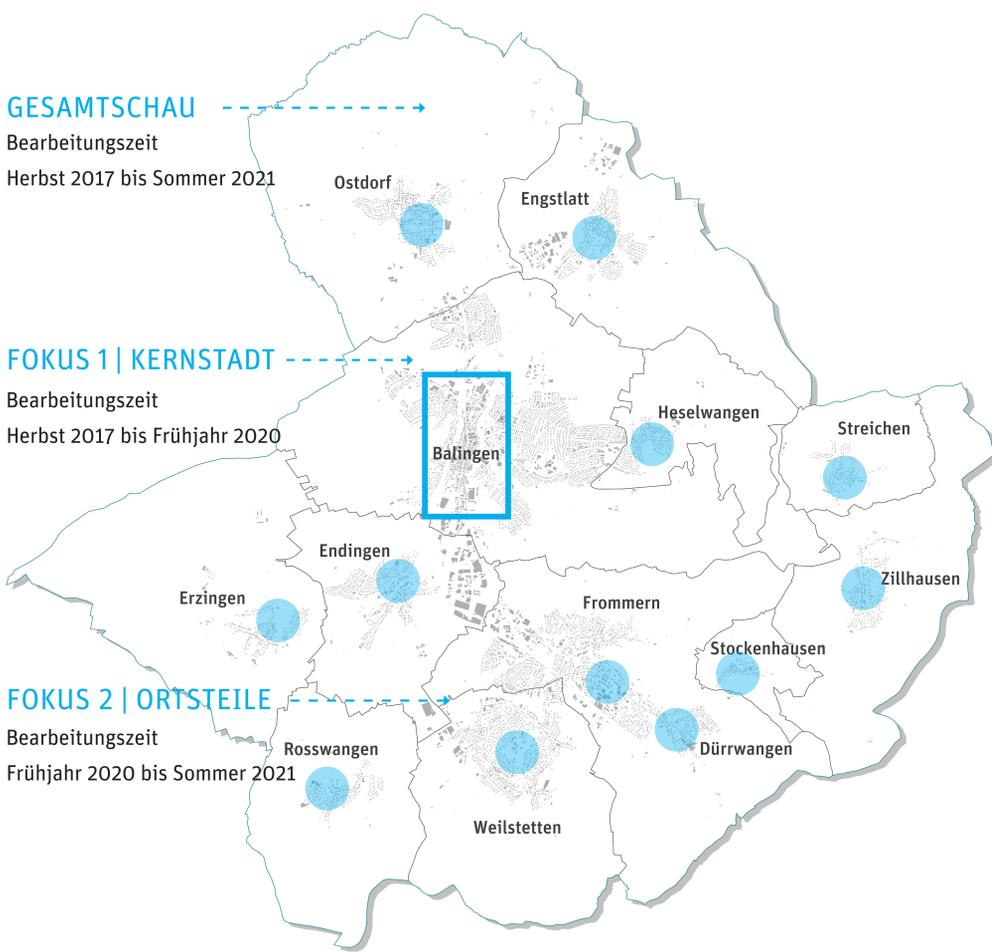


Stadtentwicklung Balingen 2035: Gemeinsam ein räumliches Leitbild für Balingen gestalten.

AUFGABE DES STADTENTWICKLUNGSKONZEPTES



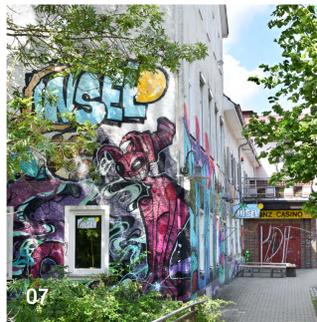
Der tiefgreifende demografische Wandel, der anhaltende industrielle Strukturwandel und neue Maßstäbe in den Bereichen Bildung, Klimaschutz und Energie bilden heute besondere Herausforderungen für die Entwicklung von Städten und Regionen. Balingen stellt sich seit vielen Jahren diesen Herausforderungen und hat in zahlreichen Planungsprozessen Konzepte und Strategien für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet. Ausgehend von einer Zusammenschau der aktuellen Konzepte, Planungen und Realisierungen soll ein räumliches Entwicklungskonzept die städtebaulichen Zielsetzungen auf den Punkt bringen, planerische Überlegungen bündeln und in einem transparenten Planungsprozess gemeinsam mit der Stadtverwaltung, Politik und den Bürger*innen zu einem räumlichen Bild für Balingen zusammenführen. Das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Balingen 2035“ versteht sich als ein räumlich-strategisches Handlungskonzept, das Ziele und Leitlinien formuliert und Schwerpunktbereiche für eine räumliche Entwicklung aufzeigt. Es dient als Grundlage der Stadtentwicklungspolitik und der räumlichen Entwicklung der nächsten 15 bis 20 Jahre. In Abstimmung mit der anstehenden Gartenschau 2023 und eines damit verbundenen Handlungsbedarfs in den angrenzenden Bereichen erfolgt die Bearbeitung in zwei Stufen. Die erste Stufe bis Frühjahr 2020 fokussiert die Kernstadt. Die Betrachtung der Stadtteile und der Gesamtstadt erfolgt im Anschluss und soll bis Sommer 2021 abgeschlossen werden (Fokus 2).

BETEILIGUNG DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER



Ausgangslage und Zwischenbilanz: Wo steht Balingen heute?

SCHWERPUNKTTHEMEN DER STADTENTWICKLUNG – FOKUS KERNSTADT



Phase 1 – Stadtcheck

Die Grundlage für das räumliche Entwicklungskonzept bildet eine Zusammenschau bestehender Konzepte und Planungen. Neben den kontinuierlich umgesetzten Sanierungsmaßnahmen oder den bereits laufenden Planungen zur Gartenschau 2023 zählen u. a. die Flächennutzungsplanung, die kommunale Statistik, die Einzelhandelskonzeption, das Gestaltungskonzept Innenstadt, das Radwegkonzept, das Parkierungskonzept oder die Energieleitlinie dazu.

Die städtebauliche Bestandsaufnahme und Analyse berücksichtigt die Erkenntnisse aus den bereits vorliegenden Konzepten, Planungen und Gutachten in insgesamt sieben Handlungsfeldern: Stadtbild und Stadtgestalt, Landschaft und Freiraum, Wohnen und Soziales, Wirtschaft und Handel, Bildung, Kultur und Freizeit, Mobilität und Verkehr sowie Energie und Klimaschutz. Sie stellt die Herausforderungen und Potenziale bzw. die Stärken und Schwächen der Kernstadt in einen räumlichen Zusammenhang und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Die städtebauliche Analyse hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

- **Stadtbild:** Der klassizistische Stadtkern prägt das Stadtbild von Balingen. Um an die hier bereits erzielten Erfolge der Stadtsanierung anzuknüpfen, sind die an den Stadtkern angrenzenden Bereiche der Kernstadt miteinzubeziehen und die Sanierungsmaßnahmen kontinuierlich fortzuführen.
- **Nutzungen:** Mit seinen attraktiven Angeboten aus Einkauf, Bildung, Kultur, Freizeit und Wohnen bildet der Stadtkern das lebendige Herzstück Balingens. Um die urbane Vielfalt und Atmosphäre zu stärken, sind vor allem die an den Stadtkern angrenzenden Wohnquartiere der Kernstadt zukunftsfähig weiterzuentwickeln.
- **Mobilität:** Die Kernstadt ist über die zentralen Verkehrsachsen mit dem Auto gut zu erreichen. Um allen Verkehrsteilnehmern eine hohe Mobilität zu ermöglichen, sind sowohl der öffentliche Nahverkehr, als auch das Fuß- und Radwegenetz weiter zu stärken.
- **Öffentlicher Raum:** Balingens Kernstadt verfügt entlang von Eyach und Steinach über zahlreiche Grün- und Freiflächen. Die kontinuierliche Aufwertung der Freiraumpotenziale und ihre Vernetzung über ein attraktives Wegenetz sind auch über den Wirkungsbereich der Gartenschau 2023 hinaus weiterzuverfolgen.

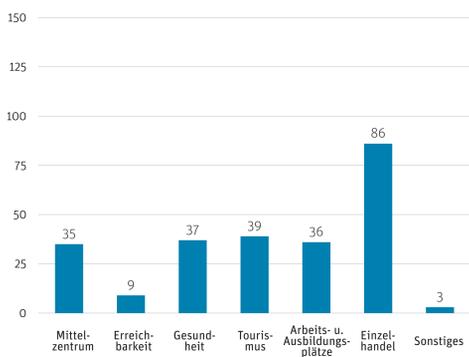
- 01 Blick über den Kirchplatz und die Innenstadt
- 02 Zollerndorfschloss mit Wasserturm
- 03 Wohnen am Wasser
- 04 Rathaus in der Fußgängerzone
- 05 Flusslandschaft Eyach
- 06 Neues Wohnen „Vor dem Mühlort“
- 07 Potenzialfläche – Ehem. Jugendhaus
- 08 Stadteingang Färberstraße
- 09 Ungestaltete Freiflächen – Stadtgarten
- 10 Neugestaltung Kirchplatz
- 11 Aufenthaltsqualität – Auf dem Graben
- 12 Bahnhof Balingen
- 13 Wohnen am Wasser – Klein Venedig

„STADTplanung VOR ORT“ Herbst 2018: Die Stadt sagt Danke für die zahlreichen Anregungen!

ERGEBNIS DIALOGPHASE 1 – Zusammenfassung der „STADTplanung VOR ORT“

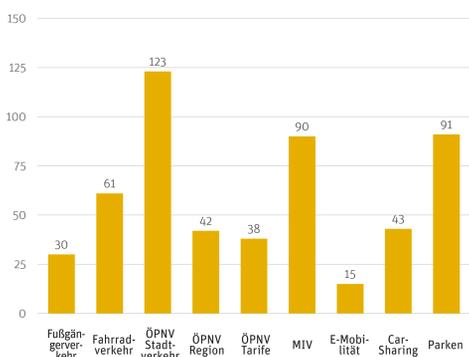
WIRTSCHAFT

Welche Funktion hat Balingen in der Region?



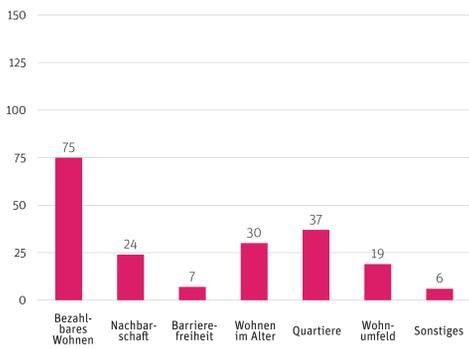
MOBILITÄT

Wie sieht eine zukunftsfähige Mobilität aus?



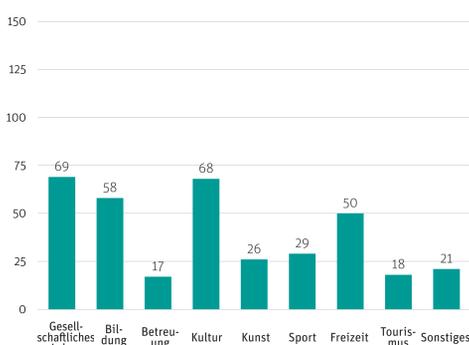
WOHNEN

Wie wollen wir zukünftig in Balingen Wohnen?



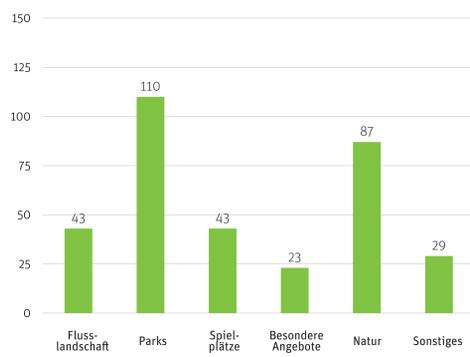
BILDUNG & KULTUR

Welche Bildungs- und Freizeitangebote sind wichtig?



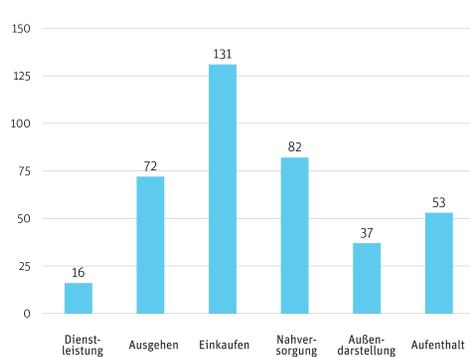
FREIRAUM

Wie sollen die Grün- und Freiräume gestaltet sein?



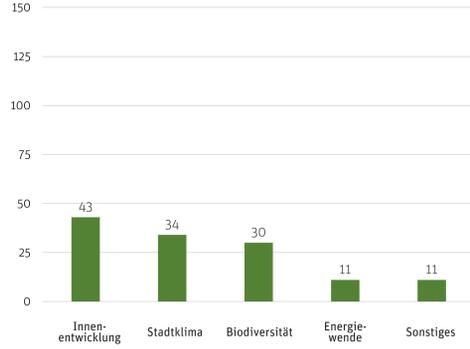
INNENSTADT

Wie kann die Innenstadt attraktiv bleiben?



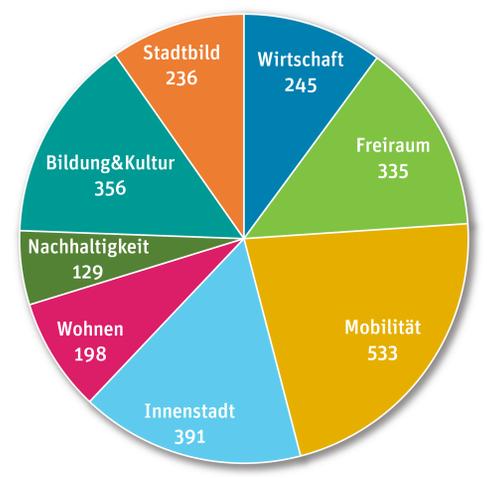
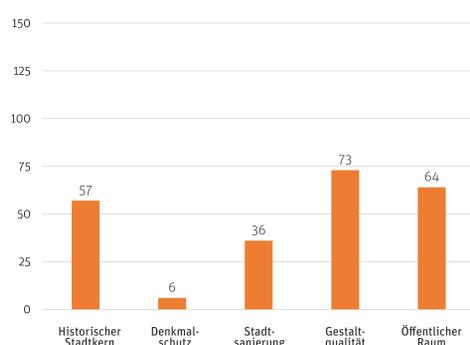
NACHHALTIGKEIT

Was macht eine lebenswerte Stadt aus?



STADTBILD

Welche Bedeutung hat das Stadtbild für Balingen?



Die Stadt Balingen hat ein Stadtentwicklungskonzept in Auftrag gegeben, das zur Zeit erarbeitet wird. Das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Balingen 2035“ (ISEK) will Ziele und Leitlinien der künftigen Stadtentwicklung formulieren und Schwerpunktbereiche aufzeigen, wo schnell etwas passieren muss. Es soll als Grundlage der Stadtentwicklung für die nächsten 15 bis 20 Jahre dienen.

Das Stadtentwicklungskonzept soll in enger Kooperation mit den Bürger*innen erstellt werden. Während des gesamten Entwicklungsprozesses können sie sich im Rahmen mehrerer Veranstaltungen aktiv am Prozess beteiligen. Im Herbst 2018 haben zahlreiche Bürger*innen diese Möglichkeit genutzt: Im Rahmen der „STADTplanung VOR ORT“ haben sie insgesamt rund 950 Postkarten ausgefüllt sowie sich über Briefe oder den Online-Blog eingebracht. Das Ergebnis ist eine überwältigend große Zahl an Anregungen.

Alle Anregungen, Ideen und Wünsche, die die Stadt erreicht haben wurden aufgenommen und den acht Handlungsfeldern Wirtschaft, Freiraum, Mobilität, Innenstadt, Wohnen, Nachhaltigkeit, Bildung und Kultur sowie Stadtbild zugewiesen. Wie die acht übergeordneten Handlungsfelder in der Gesamtauswertung aller Anregungen aus den Postkarten, Online-Blog und Briefen zueinander stehen, zeigt das oben dargestellte Schaubild.

Besonders die Handlungsfelder Mobilität, Innenstadt und Freiraum beschäftigen die Bürger*innen. Sie nehmen zusammen über die Hälfte (rund 52 Prozent) aller eingegangenen Anregungen ein. Überraschend viele Anregungen werden auch zum Handlungsfeld Bildung und Kultur genannt (rund 15 Prozent).

Darüber hinaus wurden die Anregungen je Handlungsfeld entsprechend ihren Inhalten gebündelt und spezifischen Hauptthemen zugeordnet. Die sich durch Zuordnung der Hauptthemen ergebene Gewichtung zeigen die abgebildeten acht Schaubilder (siehe linke Seite).

Die detaillierte Auswertung der Inhalte der acht Handlungsfelder wird allen Bürger*innen in Form einer Broschüre im Rathaus sowie auf der Homepage der Stadt Balingen zur Verfügung gestellt.

„Zukunftsbild“ Balingen 2035: 8 übergeordnete gesamtstädtische Ziele für die Entwicklung Balingens!

ENTWICKLUNGSZIELE DER ZENTRALEN HANDLUNGSFELDER



Phase 2 – Zukunftsbild

Mit der „STADTplanung VOR Ort“ wurde im Herbst 2018 die erste Phase des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Balingen 2035 (ISEK), der sogenannte Stadtcheck, abgeschlossen. Nun geht die gemeinsame Arbeit am Stadtentwicklungskonzept in die nächste Runde: In der zweiten Phase, dem „Zukunftsbild“, sollen konkrete Ziele und Leitlinien für die Entwicklung der Gesamtstadt definiert und räumliche Schwerpunkte für die Entwicklung der Kernstadt (Fokus 1) festgelegt werden.

Eine wichtige Grundlage für das „Zukunftsbild Balingen 2035“ bildet das Ergebnis der „STADTplanung VOR Ort“, die vor rund einem Jahr stattgefunden hat. Alle Anregungen wurden sorgfältig ausgewertet und daraus dann acht übergeordnete Ziele für die Stadtentwicklung Balingens abgeleitet. Die übergeordneten gesamtstädtischen Ziele gründen auf den zentralen Handlungsfeldern der Stadtentwicklung: Wirtschaft, Freiraum, Mobilität, Innenstadt, Wohnen, Nachhaltigkeit, Bildung & Kultur und Stadtbild. Sie bilden das Grundgerüst der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung und geben einen klaren Orientierungsrahmen für das stadtpolitische Handeln. Die Aussagen sind sowohl auf die Gesamtstadt, die Kernstadt und die Stadtteile übertragbar.

Der Entwurf der Ziele und Leitlinien wurde in mehreren Veranstaltungen intensiv mit der Verwaltung, der für den ISEK-Prozess eigens einberufenen „Arbeitsgruppe plus“ und dem Gemeinderat erörtert. Die aus diesem Beteiligungsprozess hervorgegangenen 8 übergeordneten gesamtstädtischen Ziele sollen nun im Herbst 2019 als erster Meilenstein des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Balingen 2035 durch den Gemeinderat beschlossen werden.



„Zukunftsbild“ Balingen 2035: Die Bürgerinnen und Bürger sind wieder gefragt!

BALINGEN 2035 – WIE WERDEN SICH DIE QUARTIERE DER KERNSTADT ENTWICKELN?



STADTSPAZIERGÄNGE

Freitag, 25. Oktober 2019

17.00 bis 19.00 Uhr

Rathaus Balingen
(Färberstraße 2)

Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag, dem 25. Oktober 2019 gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung, des Planungsbüros pesch partner architekten stadtplaner GmbH aus Stuttgart und weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürgern bei Stadtpaziergängen ins Gespräch über ausgewählte Bereiche der Kernstadt zu kommen. Auf drei unterschiedlichen Routen wollen wir gemeinsam mit Ihnen einzelne Quartiere der Balingen Kernstadt erkunden und Sie über aktuelle Planungen und Vorhaben im Quartier informieren. Ziel ist es gemeinsam vor Ort über die Stärken, Schwächen und Entwicklungsperspektiven im Quartier zu diskutieren.



WERKSTATTGESPRÄCHE

Samstag, 26. Oktober 2019

10.00 bis 13.00 Uhr

Mensa Schulzentrum Längenfeld
(Gymnasiumstraße 32)

Aufbauend auf den gewonnenen Eindrücken der drei Stadtpaziergänge laden wir Sie ein, am Samstag, dem 26.10.2019 in Werkstattgesprächen in der Mensa der Längenfeldschule Nutzungskonzepte für die besichtigten Teilbereiche zu erarbeiten. In drei Gruppen können Sie Ihre Ideen einbringen und gemeinsam Nutzungsszenarien für die innerstädtischen Potenzialflächen diskutieren und entwickeln. Welche Nutzungen werden in den Stadtquartieren benötigt und ergänzen einander sinnvoll? Wo deuten sich Nutzungskonflikte an?



Machen Sie wieder mit, wir freuen uns auf Sie!

Bitte beachten Sie, dass Sie unabhängig voneinander an den Stadtpaziergängen und Werkstattgesprächen teilnehmen können, d. h. die Teilnahme an den Stadtpaziergängen ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an den Werkstattgesprächen.

Detaillierte Informationen

Weitere Informationen zu den Stadtpaziergängen und den Werkstattgesprächen erhalten Sie auf der Homepage und in den kommenden Wochen im Mitteilungsblatt.

